

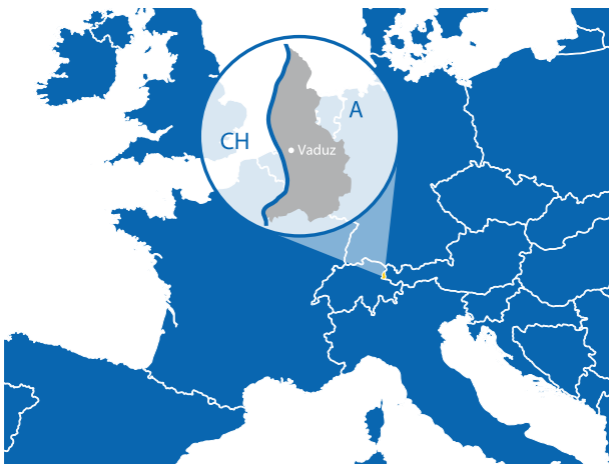
Der Bankenplatz Liechtenstein

Ausgabe 2016



LIECHTENSTEINISCHER
BANKENVERBAND

Lokal verankert - international präsent



Liechtenstein im internationalen Vergleich

Ein kleines Land mit einer offenen, wettbewerbsfähigen und stark diversifizierten Volkswirtschaft. Liechtenstein weist eine hohe Exportorientierung auf. Als grösster Sektor trägt die produzierende Industrie zu einem hohen Anteil an der Volkswirtschaft bei.

Weltrang

190.	Bodenfläche	160 km ²
192.	Bevölkerung	37'623
148.	Bruttoinlandsprodukt	CHF 5.5 Mrd.
120.	Exporte	CHF 3.2 Mrd.

Der Finanzplatz Liechtenstein

Das Fürstentum Liechtenstein ist eine konstitutionelle Erbmonarchie auf demokratischer und parlamentarischer Grundlage. Das Land liegt mitten in Europa, am Alpenrhein eingebettet zwischen der Schweiz und Österreich, und zählt 37'623 Einwohner. Die Amtssprache ist Deutsch. Staatsoberhaupt des Landes ist Fürst Hans-Adam II., der seinem Sohn Erbprinz Alois 2004 die Staatsgeschäfte übertragen hat. Regiert wird Liechtenstein von einer grossen Koalition unter der Führung von Regierungschef Adrian Hasler.

Liechtenstein bietet mit seinem schlank aufgestellten, bürgerorientierten Staatswesen eine stabile Rechts- und Sozialordnung sowie eine traditionell liberale Wirtschaftsordnung. Die solide Finanzpolitik der öffentlichen Haushalte, kurze Verwaltungswege sowie transparente und berechenbare steuerliche und gesetzliche Rahmenbedingungen tragen zur Attraktivität des Wirtschaftsstandortes bei. Die liechtensteinische Wirtschaft profitiert von den Vorteilen ihrer gleichzeitigen Einbindung in die Schweiz und den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) sowie vom Zugang zu gut ausgebildeten Fachkräften aus den Nachbarländern. Von den rund 37'000 Beschäftigten des Landes sind über die Hälfte Zupendler.

Die Finanzdienstleistungen stellen nach der Industrie den zweitwichtigsten Wirtschaftsbereich dar. Zu den Standortvorteilen des Finanzplatzes zählen die politische Kontinuität, die Stabilität, die Rechtssicherheit, die hohe Qualität der Dienstleistungen, der traditionell hohe Schutz des Privateigentums und der Privatsphäre sowie die langjährige Erfahrung im Private Banking.

Mehr als 150-jährige Tradition

Mit der Gründung der ersten liechtensteinischen Bank im Jahr 1861 begann eine langjährige Tradition, die bis heute Bestand hat. Die Grundlage für den Aufbau des Finanzplatzes bildeten der Zollvertrag mit der Schweiz von 1923 und die Einführung des Schweizer Frankens als gesetzliche Währung. Der EWR-Beitritt 1995 ermöglichte den Marktzugang zum europäischen Binnenmarkt und führte zu einer Welle von Bankgründungen.

1860

1920

1960

1980

1861

Gründung der
Liechtensteinischen
Landesbank

1920

Gründung der
LGT Bank in
Liechtenstein

1956

Gründung der
VP Bank

1980

Währungsvertrag
mit der Schweiz

1923

Zollvertrag mit der
Schweiz

1924

Einführung des
Schweizer Frankens
als gesetzliche
Währung

1926

Erlass des
Personen- und
Gesellschaftsrechts



1990
Beitritt in die UNO

1991
Beitritt zur EFTA

1995
Beitritt zu EWR
und WTO

1996-heute
Zunahme der
lizenzierten Banken
von 5 auf 16

2001
Schaffung der
Financial Intelligence
Unit (FIU)

2005
Gründung der
integrierten
Finanzmarktauf-
sicht (FMA)

2009
Liechtenstein
Erklärung/Be-
kenntnis zum
OECD-Standard
sowie Umsetzung
der 3. EU-Geld-
wäscherichtlinie

2013
Bekenntnis zum
automatischen
Informationsaus-
tausch in
Steuersachen

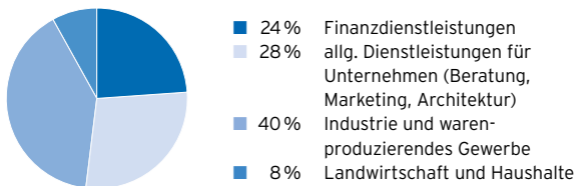
2014
Beitritt zur sog.
Early Adopters
Group in Sachen
AIA

2015
EU-Abkommen in
Sachen AIA / erster
automatischer
Datenaustausch mit
den USA unter
FATCA

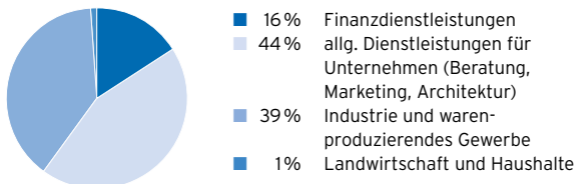
Der Finanzsektor - Eine der Hauptstützen der Liechtensteiner Volkswirtschaft

Der Finanzsektor trägt insgesamt 24% zur Bruttowertschöpfung des Landes bei und generiert mehr als ein Drittel der Staatseinnahmen. Er ist damit neben Industrie, Gewerbe und anderen Dienstleistungen eine der zentralen Stützen der Volkswirtschaft. Der Finanzsektor ist ein wichtiger und attraktiver Arbeitgeber und beschäftigt überdurchschnittlich viele hochqualifizierte Arbeitskräfte. Insgesamt arbeiten rund 6'000 der ca. 37'000 Beschäftigten in der Finanzbranche. Die Banken spielen für den Finanzplatz eine tragende Rolle. Sie gehören zu den grössten Einkäufern von Waren und Dienstleistungen in Liechtenstein. Viele kleinere und mittlere Betriebe im Inland profitieren von ihrer Rolle als Zulieferer für den Finanzsektor.

24 % der Bruttowertschöpfung



16 % der Beschäftigten

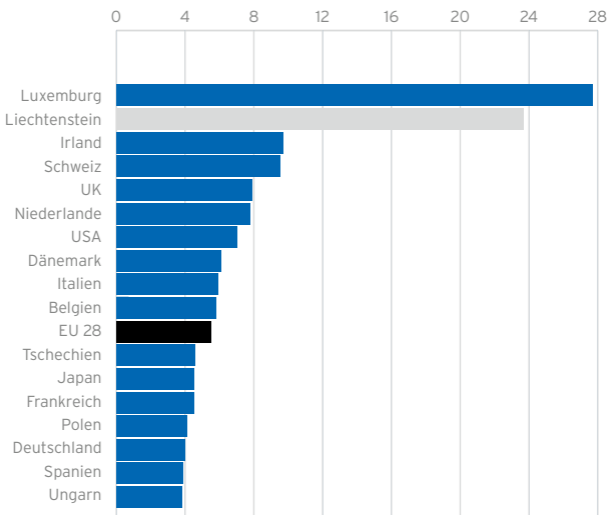


Volkswirtschaftliche Bedeutung des Finanz- und Bankensektors im internationalen Vergleich

Im Vergleich zum Ausland ist die volkswirtschaftliche Bedeutung des Finanz- und insbesondere des Bankensektors in Liechtenstein überdurchschnittlich. Die Sicherstellung eines auf Kontinuität und Nachhaltigkeit beruhenden, langfristig ausgerichteten Finanzplatzes ist für Liechtenstein deshalb von grundlegendem Interesse.

Beitrag der Finanzdienstleistungen zur Gesamtwirtschaft

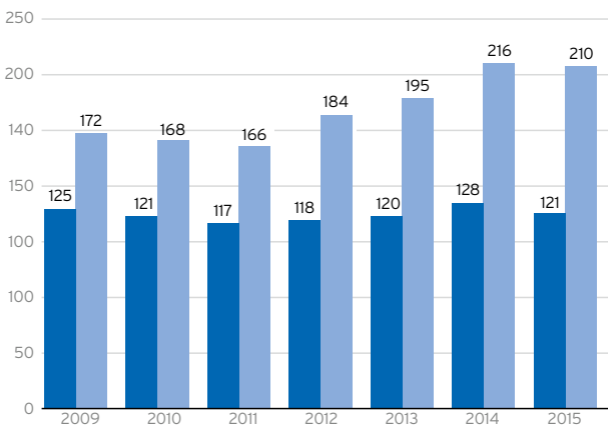
Bruttowertschöpfung in % (2013/2014)



Der Bankensektor in Zahlen

Von den heute 16 in Liechtenstein lizenzierten Banken sind fünf Tochtergesellschaften von schweizerischen, österreichischen und luxemburgischen Instituten. In den Jahren seit dem EWR-Beitritt erlebte der Bankensektor eine starke Wachstums- und Expansionsphase. Die seit Mitte 2010 beobachtbare Trendumkehr hin zu verstärkten Neugeldzuflüssen setzt sich fort. Das betreute Kundenvermögen am Standort Liechtenstein erreichte per Ende 2015 CHF 121 Mrd. Der konsolidierte Netto-Neugeldzufluss betrug CHF 8.5 Mrd. Damit betreuen die liechtensteinischen Banken weltweit Vermögenswerte mit einem Volumen von rund CHF 210 Mrd. (-3.0% zum Vorjahr). Dieser Rückgang ist insbesondere auf die Aufhebung des Euro-Mindestkurses der Schweizerischen Nationalbank zurückzuführen. Insgesamt bestätigen die Zahlen einmal mehr die Attraktivität und Stabilität des Bankplatzes Liechtenstein sowie das gegenüber den liechtensteinischen Banken entgegengebrachte weltweite Vertrauen.

Verwaltete Vermögen in Mrd. CHF



(Quelle: LBV 2016)

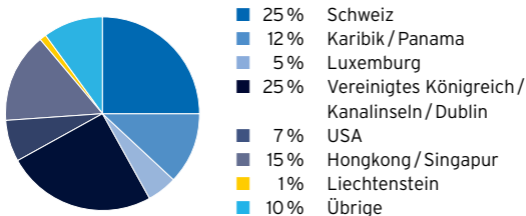
■ Verwaltete Vermögen (FL) ■ konsolidiert

Der liechtensteinische Bankenplatz - Nischenplayer in einem globalen Markt

Die liechtensteinischen Banken konzentrieren sich traditionellerweise auf das Private Banking. Sie betreiben kein Investment Banking und tragen vergleichsweise tiefe Risiken. Dank der Zugehörigkeit Liechtensteins zum europäischen Binnenmarkt geniessen liechtensteinische Banken volle Dienstleistungsfreiheit in sämtlichen EWR-Staaten. Diese macht es möglich, von Liechtenstein aus in Schweizer Franken unterlegte und im ganzen EU-Raum zugelassene Finanzprodukte anzubieten. Dank dieser Sonderstellung bietet Liechtenstein global ausgerichteten Anlegern interessante Diversifikationsmöglichkeiten.

Grenzüberschreitend verwaltete Vermögen

Anteil an den weltweit grenzüberschreitend verwalteten Vermögen
Total: USD 11'000 Milliarden (2014)



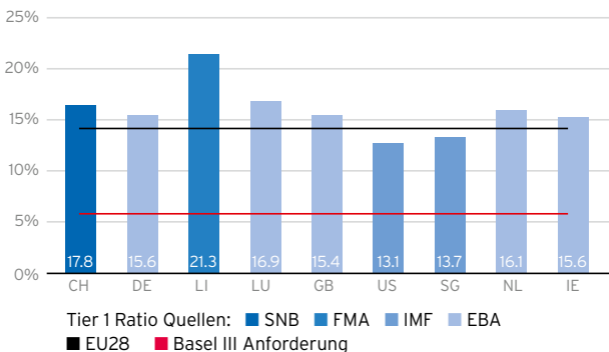
(Quelle: Boston Consulting Group 2015, gerundet)

Die liechtensteinischen Banken - Hort der Stabilität

Die liechtensteinischen Banken zeichnen sich durch ihre finanzielle Stärke und Stabilität aus. Sie verfügen über eine solide und qualitativ hochwertige Eigenmittelausstattung. Mit einer Kernkapitalquote (Tier 1 Ratio) von durchschnittlich mehr als 20% (per Ende 2015) liegen die liechtensteinischen Banken im Durchschnitt weit über der nach BASEL III bzw. den EU-Kapitaladäquanzanforderungen gemäss CRD IV geforderten Eigenmittelquote. Sie gehören damit zu den am besten kapitalisierten Banken in ganz Europa und weltweit (Tier 1 Ratio Ø 14.4% in der EU).

Keine Bank im Fürstentum Liechtenstein benötigte in der Finanzkrise staatliche Unterstützung. Ein wesentlicher Grund dafür ist eine umsichtige Geschäftsstrategie, die auf einer langjährigen Tradition im Private Banking beruht. Die Banken bieten damit namentlich für langfristige Kundenbeziehungen ausgezeichnete Rahmenbedingungen. Das wiederholte AAA-Rating Liechtensteins mit stabilem Ausblick von Standard & Poor's unterstreicht die Verlässlichkeit des Landes.

Tier 1 Ratio im EU-28 und Peer-Länder-Vergleich



Kompetenz, Know-how, hohe Dienstleistungsqualität und Wettbewerbsfähigkeit im Finanzbereich

Als kleiner, spezialisierter Finanzplatz vereint Liechtenstein langjähriges Praxiswissen mit Know-how im Private Banking. Professionelle Beratung und eine hohe Qualität der Dienstleistungen sind traditionelle Stärken und Erfolgsfaktoren der liechtensteinischen Banken. Dabei können die Banken auf einen Spezialisten-Pool aus dem In- und Ausland zählen.

Dank der Nähe zur Universität Liechtenstein mit ihrem Institut für Finanzdienstleistungen und der engen Vernetzung mit verschiedenen Bildungsanbietern im bankrelevanten Aus- und Weiterbildungsbereich im Ausland kann der Finanzplatz auf Finanzwissen und auf ein hochstehendes Forschungs- und Ausbildungsangebot zurück greifen. Im Bereich der Aus- und Weiterbildung investieren die Finanzinstitute umfangreich in die Zukunft gut ausgebildeter Nachwuchskräfte. Bei den liechtensteinischen Banken stehen durchschnittlich rund 100 junge Frauen und Männer in der Grundausbildung. Im Jahr 2003 schuf die Schweizerische Bankiervereinigung mit dem «Center for Young Professionals in Banking» (CYP) ein Kompetenz- und Ausbildungszentrum für den Nachwuchs der Banken. Seit August 2005 besteht ein solches Zentrum auch in Liechtenstein. Damit ist auch im nicht-akademischen Bildungsbereich ein hoher Ausbildungsstandard gewährleistet.

Hohe Wettbewerbsfähigkeit

Im September 2015 wurde der Finanzplatz Liechtenstein erstmals im Global Financial Centres Index aufgeführt. Aufgrund seiner nachhaltigen und innovativen Ausrichtung liegt der Finanz- und Bankenplatz Liechtenstein europaweit auf Rang 16 und weltweit auf Rang 60 des GFCl, der internationale Finanzzentren anhand ihrer Wettbewerbsfähigkeit bewertet.

Innovation und Verantwortung

Liechtenstein zählt zu den nachhaltigsten und innovativsten Ländern weltweit. Im Jahr 2015 wurde Liechtenstein erstmalig in den Global Sustainable Competitiveness Index aufgenommen und erreichte in der Gesamtwertung von 180 Ländern weltweit den 6. Rang der nachhaltig wettbewerbsfähigsten Länder. Im Bereich des Intellectual Capital belegte Liechtenstein hinter China und Südkorea sogar den 3. Rang.

Der Bankenplatz Liechtenstein fördert zudem die Entwicklung zukunftsgerichteter Produkte und Geschäftsmodelle, die dem hohen Verantwortungsbewusstsein der Kunden gegenüber Gesellschaft und Umwelt gerecht werden. Ein Beispiel für innovative Ideen in diesem Bereich ist die LIFE Klimastiftung Liechtenstein.

LIFE Klimastiftung Liechtenstein

LIFE steht für «Liechtensteinische Initiative des Finanzplatzes im Bereich der Nachhaltigkeit». Mit der Rechtsform einer gemeinnützigen Stiftung verfügt die Initiative über klare Konturen und ein Gesicht, um nach aussen aufzutreten. Die LIFE Klimastiftung Liechtenstein hat sich zum Ziel gesetzt, in Liechtenstein und über die Landesgrenzen hinaus Innovationstreiber und Inkubator im Nachhaltigkeitsbereich zu sein, indem sie konkrete «Leuchtturmprojekte mit Modellcharakter» gezielt fördert und gleichzeitig versucht, durch den Einbezug des Finanzplatzes eine Brücke zwischen nachhaltigem Wirtschaften und den Investoren zu schlagen.

Durch die Beteiligung von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik vernetzt die LIFE Klimastiftung Liechtenstein als Private-Public-Partnership die wesentlichen Akteure und bringt diese an einen Tisch.

Weitere Informationen: www.klimastiftung.li

Moderne und EU-kompatible Finanzmarktregulierung

Aufgrund der EWR-Mitgliedschaft gelten in Liechtenstein für Banken dieselben gesetzlichen Anforderungen wie in allen EU-Ländern. Per Ende Oktober 2015 erreichte Liechtenstein mit 98.9% gemäss der EFTA-Überwachungsbehörde (ESA) eine vorbildliche Quote bei der Umsetzung der EU-Binnenmarkttrichtlinien. Nach dem Urteil des Internationalen Währungsfonds (IWF) erfüllt Liechtenstein zudem «hohe Standards in der Finanzmarktaufsicht und bei Massnahmen gegen Geldwäsche». Der Finanzplatz Liechtenstein beteiligt sich aktiv am Kampf gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung und hat die dritte EU-Richtlinie zur Bekämpfung der Geldwäsche vollständig umgesetzt. Liechtenstein leistet auf effiziente Weise umfassende und verlässliche Rechtshilfe in Strafsachen. Das Bankgeheimnis bietet keinen Schutz für kriminelle Machenschaften. Rund 90% der Rechtshilfeverfahren konnten in einem Zeitraum von weniger als sechs Monaten abgeschlossen werden. Damit nimmt Liechtenstein in der Abwehr krimineller Handlungen unter Erfüllung internationaler Verpflichtungen eine führende Position ein.

Anerkannte Finanzmarktaufsicht

Die liechtensteinische Finanzmarktaufsicht ist seit April 2011 ordentliches Mitglied der internationalen Vereinigung der Wertpapieraufsichtsbehörden (IOSCO) und nimmt seit Mai 2011 Beobachterstatus bei der Europäischen Bankenaufsicht (EBA), der Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) sowie der Versicherungsaufsicht (EIOPA) ein. Dies zeigt, dass Liechtenstein sowie dessen Finanzplatz und Aufsicht als gleichwertiger Partner innerhalb der internationalen und europäischen Gemeinschaft anerkannt ist. Gleichzeitig wird damit die Integration des Finanzplatzes weiter gestärkt und erleichtert den liechtensteinischen Intermediären den Zutritt in ausländische Märkte.

Internationale Zusammenarbeit in Steuerfragen

Liechtenstein geht seit Längerem den Weg einer intensiven internationalen Integration und Zusammenarbeit in Steuerangelegenheiten und verfolgt eine konsequente Steuerkonformitätsstrategie.

Zu den Meilensteinen zählen u.a.:

Jul. 2002 Abschluss des Rechtshilfeabkommens mit den USA

Jul. 2005 Abschluss des Zinsbesteuerungsabkommens auf Basis der EU-Zinsbesteuerungsrichtlinie

Mrz. 2009 «Liechtenstein Deklaration» und Bekenntnis Liechtensteins zu den OECD-Standards bei der Kooperation in Steuerangelegenheiten

Nov. 2013 «Regierungserklärung»/Bereitschaft zur Umsetzung des globalen Standards zum Automatischen Informationsaustausch und Unterzeichnung des Joint-Statements zur Implementierung des Automatischen Informationsaustausches zusammen mit 50 anderen Jurisdiktionen

Mai 2014 Unterzeichnung des IGA Model 1-Abkommens zur FATCA-Umsetzung mit den USA

Okt. 2014 Unterzeichnung des Multilateral Competent Authority Agreements (MCAA) zum Automatischen Informationsaustausch in Steuersachen

Okt. 2015 Unterzeichnung des EU-Abkommens über den Automatischen Informationsaustausch

Jan. 2016 Inkrafttreten des AIA-Umsetzungsgesetzes, des Umsetzungsgesetzes zur Einführung der Gruppenanfragen sowie zur Ausdehnung der Fiskalrechtshilfe

Jan. 2016 Unterzeichnung des OECD-MCAA zur Einführung des Country-by-Country Reportings im Bereich der Unternehmensbesteuerung

Siehe vollständige Liste unter www.bankenverband.li

Damit hat Liechtenstein die international gültigen Regeln der Transparenz und des Informationsaustausches in Steuerfragen konsequent umgesetzt. Liechtenstein erweist sich damit nicht nur als glaubwürdiger und verlässlicher Partner gegenüber der internationalen Staatengemeinschaft, sondern gibt den Kunden des Finanzplatzes auch die entsprechende Rechts- und Planungssicherheit.

Das Global Forum der OECD hat die von Liechtenstein unternommenen Anstrengungen auch ausdrücklich gewürdigt und beurteilt Liechtenstein in dem Ende Oktober 2015 publizierten Bericht zur zweiten Phase des OECD peer review mit einem «largely compliant». Dies bestätigt, dass Liechtenstein die OECD-Standards nicht nur rechtlich umsetzt, sondern diese auch in der Praxis effektiv anwendet und aktiv lebt.

Ebenso hat Liechtenstein seit der Liechtenstein Erklärung im Jahr 2009 mit zahlreichen Staaten OECD-konforme Steuerabkommen abgeschlossen und weitet sein Netzwerk an Doppelbesteuerungsabkommen konsequent weiter aus. Mehr dazu finden Sie unter www.regierung.li.

Der Schutz der Privatsphäre ist mit den OECD-Standards vereinbar. Eine verstärkte Steuerkooperation steht nicht im Widerspruch zum Bankkundengeheimnis, sondern versteht sich als Schutz der Privatsphäre der Kunden und ihrer Daten vor dem ungerechtfertigten Zugriff Dritter. Das Bankkundengeheimnis wird deshalb auch in Zukunft den Schutz der Privatsphäre und die Kontrolle der Kunden über ihre eigenen Daten sicherstellen.

Tragfähige und langfristige Zukunftsstrategie

Der Finanzplatz Liechtenstein hat sich zum Ziel gesetzt, seine Position als professioneller, stabiler und nachhaltiger Partner im Herzen Europas langfristig weiter auszubauen. Damit will der Finanzplatz Liechtenstein auch künftig für seine Kunden ein attraktives Umfeld bieten sowie langfristig wettbewerbsfähig bleiben. Dabei baut der Finanzplatz auf die bereits vorhandenen Stärken wie Rechtssicherheit und Stabilität, die langjährige Erfahrung und das Know-how im Private Banking und die ausgesprochen hohe Dienstleistungsqualität. Gleichzeitig verfügt der Finanzplatz schon heute über weitere ausgezeichnete Rahmenbedingungen, die ihn einzigartig machen:

- **One Stop Shop:** Die Kombination und Vernetzung von Banking, Versicherungen, Fonds, Gesellschaftsstrukturen und Vermögensverwaltung ermöglichen intergrierte, umfassende und massgeschneiderte Lösungen.
- **Liberales Gesellschaftsrecht:** Das liechtensteinische Gesellschaftsrecht zeichnet sich im internationalen Vergleich durch Typenvielfalt und ein hohes Mass an Liberalität aus.
- **Modernes, attraktives und wettbewerbsfähiges Steuersystem.**
- **Marktzugang zur Schweiz und zum Europäischen Binnenmarkt:** Der Zugang zu zwei bedeutenden Wirtschaftsräumen ist weltweit einzigartig.

Dank der Kombination dieser Rahmenbedingungen und Stärken sowie der hohen Innovationsfähigkeit und Effizienz wird der Finanzplatz auch künftig in der Lage sein, für seine anspruchsvolle international ausgerichtete Kundschaft massgeschneiderte Produkte und Spitzendienstleistungen anzubieten.